

1. Überblick

1.1. Grundlagen

Die genealogischen Quellen des Archivs können zu den Öffnungszeiten im Lesesaal gegen ein Benutzungsentgelt (6 EUR/Tag) nach Voranmeldung im Original bzw. am RecherchePC eingesehen werden. Wesentliche Teile dieser Unterlagen (Personenkartei, Genealogische Register, Zivilstandsregister 1813-1875, Bürgerannahmebücher 1591-1919, Wappensammlung) wurden von der Firma Ancestry digitalisiert und auf www.ancestry.de online gestellt. Im Lesesaal des Archivs stehen drei Internetzugänge zur kostenfreien Nutzung dieses ansonsten gebührenpflichtigen Dienstes zur Verfügung.

Die seit 1876 geführten und im Archiv der Hansestadt Lübeck verwahrten älteren Standesamtsregister (Geburten älter als 110 Jahre, Heiraten älter als 80 Jahre, Sterbefälle älter als 30 Jahre) werden im Lesesaal nicht vorgelegt, sondern ausschließlich schriftlich und entgeltpflichtig beauskunftet.

Vor einem Besuch des Stadtarchivs oder einer schriftlichen Anfrage ist folgendes zu beachten: Daten von Personen, die im Zeitraum zwischen dem Anfang des 20. Jh.s und heute in Lübeck gelebt haben, sind unter Umständen zunächst beim **Standesamt** und/oder der **Meldestelle**¹ der Hansestadt Lübeck zu erfragen.

Im Standesamt befindet sich der jüngere Teil der Personenstandsregister der Hansestadt Lübeck (Geburten jünger als 110 Jahre, Heiraten jünger als 80 Jahre und Sterbefälle jünger als 30 Jahre).

E-Mail: standesamt@luebeck.de

Postadresse: Hansestadt Lübeck, Standesamt, 23539 Lübeck

Hausadresse: Ratzeburger Allee 16, 23564 Lübeck

Tel.: +49 (0) 451 115

Die Meldestelle ist der richtige Ansprechpartner für Informationen aus dem seit 1965 geführten jüngeren Teil der Meldekartei.

E-Mail: meldestelle@luebeck.de

Postadresse: Hansestadt Lübeck, Meldestelle, 23539 Lübeck

Tel.: +49 (0) 451 115

Auskünfte werden nur schriftlich erteilt und sind entgeltpflichtig.

Daten von Taufen, Trauungen und Beerdigungen in der evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck seit ca. 1870, d.h. in Kirchenbüchern, die sich nicht im Stadtarchiv, sondern im Kirchenkreisarchiv Lübeck-Lauenburg befinden, sind ausschließlich im **Kirchenbuchportal Archion** (www.archion.de) recherchierbar.

¹ Am 1.9.1884 ist das „Regulativ für das Einwohner-Meldewesen in der Stadt Lübeck und deren Vorstädte“ vom 7.5.1884 in Kraft getreten. Das seitdem für das Stadtgebiet und die Vorstädte (St. Lorenz, St. Gertrud, St. Jürgen) geführte Melderegister enthält Angaben der Haushaltsvorstände und der mit diesen zusammenlebenden Angehörige: Geburts- und Todesdaten und -orte, Daten der An- und Abmeldung einschließlich Herkunftsorte und neuer Wohnorte, Wohnanschriften in Lübeck. Sammlung Lübeckischer Verordnungen und Bekanntmachungen (= SLVB) 51 (1884), S. 12f. Zur Ausdehnung der Meldepflicht auf das Landgebiet im 20. Jh. siehe: AHL, Polizeiamt 369 ff. Der bis 1964 geführte ältere Teil der Meldekartei wird vom AHL beauskunftet.

Unterstützung, Beratung und den Kontakt zu Gleichgesinnten bietet der **Verein für Familienforschung e.V. Lübeck**, Mühlentorplatz 2 (Mühlentorturm), 23552 Lübeck (Öffnungszeiten für Bücherei und Arbeitsräume: Do. 16.00-18.00 Uhr, Sa. 10.00-12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung).²

Dieser gemeinnützige Verein ist am 10. November 1966 als Tochter der Gesellschaft zur Beförderung Gemeinnütziger Tätigkeit gegründet worden.³ „Zweck des Vereins ist die Erforschung, Pflege und Förderung der Personen- und Familiengeschichte sowie verwandter Wissenschaften, insbesondere im Raum Lübeck und den angrenzenden Gebieten. Dieser Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

1. Sammlung familien- und ortsgeschichtlicher Quellen, ihre Aufbereitung, Sicherung und wissenschaftliche Auswertung,
2. Veröffentlichungen genealogischer und allgemeinhistorischer Arbeiten,
3. Herausgabe der Lübecker Beiträge zur Familienkunde,
4. Unterhaltung und Ausbau einer vereinseigenen Bibliothek,
5. Forschungsberatung,
6. Vortragsveranstaltungen,
7. Pflege der Beziehungen zu anderen genealogischen und heimatkundlichen Vereinen, insbesondere durch Schriftentausch sowie gemeinsame Veranstaltungen.“⁴

Der Verein beherbergt in seinen Räumen im Mühlentorturm eine Fachbibliothek mit ca. 56.000 Medien, die in einer Datenbank recherchierbar und für Mitglieder ausleihbar sind. Interessierte finden hier Hilfe beim Einstieg in die Familienforschung, u.a. bei schriftkundlichen Fragen. Mitglieder zahlen zur Zeit einen Jahresbeitrag in Höhe von 40 Euro. Der Verein ist Herausgeber der bisher in 73 Heften vorliegenden Zeitschrift

Lübecker Beiträge zur Familienforschung und Wappenkunde. Hrsg. vom Verein für Familienforschung e.V. Lübeck, Heft 1-73 (1972-2023).

Sie enthält zahlreiche Aufsätze über genealogische Themen, Quelleneditionen, z.B. die „Notitia Majorum“ des Jacob von Melle oder die Volkszählungsliste 1815 des Bezirks Travemünde, und Stammfolgen einzelner Familien.

²Internet: <https://www.familienforschung-luebeck.de/> (14.02.2024).

³ Siehe hierzu: Friedrich Zeis, Ist Genealogie noch zeitgemäß? Aufruf zu einer Begegnung der Freunde der Familienforschung, in: Lübeckische Blätter 1966, S. 10.- Erich Gercken, Ist Genealogie noch zeitgemäß?, in: ebd., S. 41.- Friedrich Zeis, Familiengeschichte und Zeitgeschichte, in: ebd., S. 205f.- Erich Gercken, Zehn Jahre Arbeitskreis für Familienforschung in Lübeck, in: Lübecker Beiträge zur Familienforschung und Wappenkunde. Hrsg. vom Verein für Familienforschung e.V. Lübeck, Heft 3 (1974), S. 2-4.

⁴ Mitteilungen des Vorstandes, in: Lübecker Beiträge zur Familienforschung und Wappenkunde. Hrsg. vom Verein für Familienforschung e.V. Lübeck, Heft 51 (2003), S. 4.